

# ANGEFRAGT

*Sibylle Lingner,*

Geschäftsführerin der Werbeagentur Lingner Marketing in Fürth, über **steigende PR-Ausgaben** einiger Ministerien:

*„Im Einzelfall kann es schwierig sein, die Grenze zu ziehen – wenn etwa der Etat des Arbeitsministeriums für Öffentlichkeitsarbeit wächst, während Hartz-IV-Empfängern Gelder gestrichen werden. Andererseits trägt PR auch zu einem wachsenden Bewusstsein für eine Problematik bei. Ich denke, die Akzeptanz von Hartz-IV-Empfängern ist heute deutlich höher als vor 15 oder 20 Jahren. In unserer Branche gibt es eine Faustregel. Danach sollte ein Unternehmen fünf Prozent seines Umsatzes in Marketing investieren. Natürlich muss der Inhalt stimmen, die Verpackung kann ihn dann aufhübschen.“*

